

Gottesdienst am 5. Juli 2020 um 10:00 Uhr
in Kirchengemeinde Dorlar-Eslohe

Wochenspruch:

„Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Galater 6, 2

Psalm **42 (EG 722)**

Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.

Wann werde ich dahin kommen,
dass ich Gottes Angesicht schaue?

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht,
weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein Gott?

Daran will ich denken
und ausschütten mein Herz bei mir selbst:

wie ich einherzog in großer Schar,
mit ihnen zu wallen zum Hause Gottes

mit Frohlocken und Danken
in der Schar derer, die da feiern.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Am Tage sendet der Herr seine Güte,
und des Nachts singe ich ihm und bete zu dem Gott
meines Lebens.

Ich sage zu Gott, meinem Fels:
warum hast du mich vergessen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich dränget?

Es ist wie Mord in meinen Gebeinen, wenn mich meine
Feinde schmähen
und täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gott?

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Lied zum Mitsummen oder im Herzen mitsingen:

EG 648

1. Wir haben Gottes Spuren festgestellt
auf unsern Menschenstraßen,
Liebe und Wärme in der kalten Welt,
Hoffnung, die wir fast vergaßen.

Kehrvers: Zeichen und Wunder sahen wir geschehn
in längst vergangnen Tagen,
Gott wird auch unsre Wege gehn,
uns durch das Leben tragen.

2. Blühende Bäume haben wir gesehn,
wo niemand sie vermutet,
Sklaven, die durch das Wasser gehn,
das die Herren überflutet. KV

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz,
hörten, wie Stumme sprachen,
durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz,
Strahlen, die die Nacht durchbrachen. KV

Predigttext:

Kv.: Ich träume eine Kirche,
die hat den Schritt gewagt,
die baut sich auf von unten
und dient, wie Jesus sagt.

2. Ich träume eine Kirche, die jedem Feind vergibt.
Verletztes wird verbunden, der Schwache wird geliebt.
Ich träume eine Kirche, die nicht den Waffen traut
und die das Zelt des Friedens für alle Menschen baut.

Glaubensbekenntnis der UCC (United Church of Christ USA)

Wir glauben an Gott,
den Vater unseres Herrn Jesus Christus,
und unseren Vater,
und wir bezeugen seine Taten:
Er ruft die Welten ins Dasein.
Er schafft den Menschen nach seinem Bild.
Er beschreibt ihm den Weg des Lebens und des Todes.
Er strebt in Liebe danach,
alle Menschen von ihrer Ziellosigkeit zu befreien.
Er richtet über Menschen und Völker nach seinem Willen,
den er durch seine Propheten und Apostel verkündet.
In Jesus Christus, dem Mann aus Nazareth,
unserem gekreuzigten und auferstandenen Herrn,
ist Gott zu uns gekommen:
Er hat unser gemeinsames Los auf sich genommen.
Er überwindet Sünde und Tod und versöhnt die Welt.
Seinen Heiligen Geist verleiht er uns, jenen Geist,
der die Kirche Jesu Christi schafft und erneuert.
Er vereint die Menschen aller Zeiten,
aller Sprachen und Rassen in seinem Bund.

Er ruft uns in seine Kirche,
damit wir die Kosten der Nachfolge tragen
und ihre Freuden erfahren.
Er macht uns zu seinen Mitarbeitern
im Dienst an den Menschen.
Er lässt uns der ganzen Welt seine Botschaft verkünden.
Er lässt uns widerstehen den bösen Mächten.
Er lässt uns teilhaben an Christi Taufe
und lässt uns essen an seinem Tisch.
Er verbindet uns mit seinem Leiden und Sieg.
Er verspricht allen, die ihm vertrauen,
Vergebung der Sünden und Gnade im Überfluss.
Er gibt Mut im Kampf um Gerechtigkeit und Frieden.
Er zeigt seine Gegenwart in Anfechtung und Freude.
Er lässt uns leben unter seiner Herrschaft,
die kein Ende hat.
Im sei Lob, Ehre und Anerkennung! Amen.

Lied zum Mitsummen oder im Herzen mitsingen:

EG 668

1. Gehet hin an alle Enden, / spricht zu jedem Jesus Christ. / Gebet mit bereiten Händen, / was euch selbst gegeben ist.
2. Liebe hab ich euch gegeben: / jeder Tag ein neuer Tag! / Wie ich lebe, sollt ihr leben; / eins die Last des andern trag.
3. Schwestern sollt ihr sein und Brüder, / wie ich euer Bruder bin, / wie an einem Körper Glieder; / das ist eures Lebens Sinn.